PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER



Gut vorbereitet in die Pension

Ratgeber für die finanzielle Vorsorge

Alles zu seiner Zeit

Die Zeit vergeht rasend schnell. Eben erst die 30 gefeiert, schon blickt man auf 40, 50 oder 60 Jahre seines Lebens zurück. Jedes Alter hat seine individuellen Ziele. Nur einen Plan sollte man über alle Jahre hinweg verfolgen: den Vorsorgeplan.

35–50
Jahre
Frühzeitig sparen

Sie stehen mitten im Leben, beruflich wie privat. Sie haben das eine oder andere Ziel erreicht und sich bestenfalls auch einen Wunsch erfüllt. In dieser Zeit ist es wichtig, sich über die Zukunft Gedanken zu machen und den finanziellen Grundstein für die Altersvorsorge zu legen.

50–59
Jahre
Konkret planen

Was sind Ihre Ansprüche an das Leben nach der Pensionierung? Erstellen Sie eine persönliche Standortbestimmung. Rechnen Sie Ihren Lebensstandard durch. Treffen Sie konkrete Vorsorge-Massnahmen, um spätere Lücken zu vermeiden.

60
Jahre
Gezielt handeln

Sie stehen kurz vor der Pensionierung. Überprüfen Sie Ihren Finanzplan, informieren Sie sich über den Rentenbezug bei der AHV und Pensionskasse. Denken Sie frühzeitig an Ihre Zukunft und sorgen Sie vor.

ab 65
Jahren
Situativ anpassen

Willkommen in der Pensionierung. Geniessen Sie diese Zeit, prüfen Sie aber regelmässig Ihre finanzielle Lage, um allfällige Anpassungen vornehmen zu können. Denn, wenn Sie gesund und fit bleiben, haben Sie noch ein langes Leben vor sich.

Mit einem besseren Gefühl in die Pension

Die Pension ist ein allgegenwärtiges Thema, weil unsere Gesellschaft immer älter wird. Über 2,5 Millionen Menschen in der Schweiz werden im Jahr 2050 älter als 65 sein – das sind 50 % mehr als heute. Apropos heute: Machen Sie sich Gedanken über Ihre Pensionierung? Haben Sie einen konkreten Plan, wie diese Zeit aussehen soll? Vielleicht sparen Sie seit längerem darauf? Oder schieben Sie dieses Thema noch etwas vor sich her? Öfters bekommen wir in Gesprächen zu hören: «Hätte ich doch nur früher daran gedacht, aber in jüngeren Jahren waren mir andere Dinge wichtiger». Diese Denkweise und der Wunsch, das Leben für sich so gut wie möglich zu gestalten, schliesst Vorsorgen nicht aus. Im Gegenteil, eine frühzeitige finanzielle Planung ist unabdingbar für die Zukunft. Gerne begleiten wir Sie auf dem Weg dahin.

Wichtige Themen im Überblick

9 **Die Wohnform im Alter**
Im Moment passt die Wohnform zu Ihrem Bedürfnis. Aber ist das Haus in zehn Jahren womöglich zu aufwendig im Unterhalt? Weshalb es sich lohnt, die eigene Wohnform mit Sicht aufs Alter zu hinterfragen.

14 **Standortbestimmung**
Ist man sich über die eigenen Bedürfnisse im Klaren, folgt die alles entscheidende Frage: Kann ich mir diesen Lebensstandard auch in der Pension leisten? Antworten liefert die Standortbestimmung.

20 **Das Budget für die Pension**
Je detaillierter man seine Kosten aufstellt, desto genauer lässt sich das Kapital für die Pension berechnen. Woran Sie dabei denken sollten. Die Planung des eigenen Finanzhaushaltes ist komplex. Manchmal übersieht man wichtige Dinge. Wer dabei Unterstützung bietet.

28 **Tipps für die Zukunft**
Haben Sie an alles gedacht? Zehn wertvolle Punkte, die zu einer gut vorbereiteten Pension gehören.

ZEWO

Ihre Spende in guten Händen.



Sind Sie finanziell abgesichert, was Ihre Zukunft betrifft? Oder unsicher diesbezüglich? Diese Tipps helfen Ihnen weiter.



Welche Wohnform passt zu Ihnen? Setzen Sie heute die Basis für Ihren langfristigen Wohlfühlort.

Ist der gewohnte Lebensstandard nach der Pensionierung finanziell tragbar? Das gilt es sorgfältig zu überdenken.



Die Bedürfnisse finanziell einplanen

Je früher Sie sich überlegen, wie Sie Ihr Leben nach der Pensionierung gestalten möchten, desto sorgloser können Sie diese Zeit antreten. Dazu gehört, die künftigen Bedürfnisse genau abzustecken: Möchten Sie weiterhin einer Arbeit nachgehen? Gibt es kostenintensive Aktivitäten, die Sie auf keinen Fall aufgeben wollen? Ist die derzeitige Wohnsituation auch in Zukunft geeignet? Haben Sie gesundheitlich gut vorgesorgt? Wir haben uns für Sie Gedanken gemacht und zeigen Ihnen auf den folgenden Seiten, welche Überlegungen zu einer entspannten Pension beitragen.



Das Berufsleben



Für viele hört die Erwerbstätigkeit nicht exakt mit dem gesetzlichen Pensionsalter auf. Immer mehr Menschen entscheiden sich dafür, schon vorher aus der Arbeitswelt auszusteigen. Andere wiederum möchten oder müssen darüber hinaus weiterarbeiten. So oder so: Die Arbeitssituation hat vor wie auch nach der Pensionierung erhebliche Auswirkungen auf die finanzielle Situation.

Frühpensionierung

Wenn Sie jetzt schon wissen, nicht bis 65 arbeiten zu wollen oder zu können, dann setzen Sie sich frühzeitig mit der Finanzierung auseinander. Es besteht bestenfalls die Chance, sich das nötige Kapital anzusparen und allfällige Lücken zu schliessen. Mit einer Frühpensionierung kann ein Vorbezug des Alterskapitals einhergehen. Dieser hat deutliche Rentenkürzungen zur Folge. Falls eine Pensionierung vor dem Rentenalter finanziell nicht tragbar ist, kann eine Teilpensionierung die Lösung sein. Je nach Reglement besteht bereits ab dem Alter von 58 Jahren die Möglichkeit, sich einen Teil des Altersguthabens aus der Pensionskasse auszuzahlen. Die Höhe dieses Kapitals richtet sich nach dem Grad der Teilpensionierung. Eine Frühpensionierung kostet oft mehr als angenommen, sie muss individuell eruiert werden.

Nach der Pensionierung weiterarbeiten

Viele Berufstätige fühlen sich mit 65 noch nicht bereit für die Pension – sie wollen weiterarbeiten. Andere müssen, weil sie es sich nicht leisten können, in Rente zu gehen. Durch die fortführende Erwerbstätigkeit lässt sich das Altersguthaben aufstocken respektive kann durch den AHV-Aufschub eine höhere lebenslange Rente bezogen werden. Informieren Sie sich zum Thema «Arbeiten nach der Pensionierung» auf **prosenectute.ch/weiterarbeiten.**

Freiwilligenarbeit

Viele Menschen nutzen die frei gewordene Zeit, um sich für Menschen oder die Umwelt zu engagieren. Sie übernehmen eine wichtige Verantwortung und geniessen die Abwechslung zum bisherigen Arbeitsalltag. Obendrein ist es ein wertvoller Dienst, der grosse Dankbarkeit auslöst.

Sie möchten sich für ältere Menschen engagieren?
Dann informieren Sie sich bei Pro Senectute über die Möglichkeiten:
prosenectute.ch/freiwillig.

Das Zuhause

Die eigenen vier Wände gehören zu unseren Grundbedürfnissen. Hier fühlen wir uns wohl, hier sind wir zu Hause. Und deshalb wollen es die meisten Menschen auch nicht aufgeben. Aber was ist, wenn die körperlichen Kräfte nachlassen? Wenn die Gartenpflege mühselig wird? Der Zugang zur Wohnung ohne Lift zu schaffen macht? Einige Räume ungenutzt bleiben?

Steckt man in einer solchen Situation, kann ein Umzug belastend sein. Sinnvoller ist, sich schon Jahre zuvor darüber Gedanken zu machen: Ist mein Zuhause auch in fünf, zehn oder fünfzehn Jahren altersgerecht bewohn- und finanzierbar? Heute gibt es viele Wege, die ein verhältnismässig selbstständiges Leben im höheren Alter ermöglichen.



Das Wohlbefinden



Mit zunehmendem Alter fängt es an: da ein Wehwehchen, dort ein Gebrechen. Plötzlich kommen Kosten auf, über die man sich in «jüngeren Jahren» noch keine Gedanken gemacht hat. Am besten sorgen Sie mit präventiven Massnahmen vor. Zum Beispiel mit einer ausgewogenen Ernährung, viel Bewegung und sozialen Kontakten. Letztere unterstützen das geistige und körperliche Wohlbefinden. Pro Senectute bietet eine Vielzahl an Bewegungs- und Kulturkursen, die das geistige und körperliche Wohlbefinden unterstützen. Entdecken Sie das schweizweite Angebot auf **prosenectute.ch/kurssuche.**

Nichtsdestotrotz lässt sich nicht ausschliessen, dass Sie im Alter auf Unterstützung, Betreuung oder häufige Arztbesuche angewiesen sind. Prüfen Sie rechtzeitig die Leistungen Ihrer Krankenversicherung. Klären Sie, wie Sie allfällige Zusatzkosten in der ambulanten Betreuung und Pflege decken oder finanzieren können.

Manchmal treffen uns auch unerwartete, schlimmere Ereignisse. Plötzlich ist man nicht mehr in der Lage, selbst zu entscheiden. Das kann in jedem Alter passieren. Deshalb empfehlen wir Ihnen, sich über eine Patientenverfügung und einen Vorsorgeauftrag Gedanken zu machen und den Fall einer Urteilsunfähigkeit zu regeln.

Man weiss nie, welche Wendung das Leben nimmt. Regeln Sie, was Ihnen wichtig ist, mit einer Patientenverfügung, einem Vorsorgeauftrag, einem Testament und anderen wichtigen Vorkehrungen: **prosenectute.ch/docupass.**

Die Freizeitgestaltung

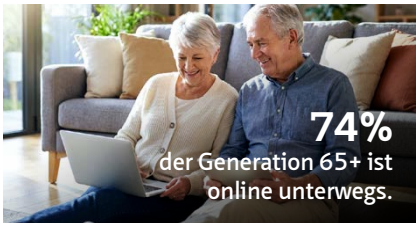


Wer in den Ruhestand tritt, hat in der Regel von einem Tag auf den anderen viel mehr Freizeit als vorher. Einige nutzen die neu gewonnene Zeit, um verschiedenen Hobbys nachzugehen. Andere planen ausgedehnte Reisen, die sie schon längst machen wollten, ihnen aber einfach die Zeit dafür fehlte. Da Hobbys und Reisen immer mit Ausgaben verbunden sind, sollten Sie sich früh genug Gedanken machen, was die künftigen Aktivitäten kosten und wie Sie diese finanzieren. Abwechslungsreiche Aktivitäten und Kurse von Pro Senectute: **prosenectute.ch/freizeit.**

Das Sozialleben

Die familiäre Situation hat grosse Auswirkungen auf die Vorsorgeplanung. Alleinstehende haben ganz andere Bedürfnisse als Paare mit oder ohne Kinder. Dazu kommt: Auch hier können Dinge geschehen, die man nicht geplant hat, eine Scheidung, der Tod eines Ehepartners, Kinderzuwachs mit 45 oder älter, ein Elternteil, den man zu Hause betreuen will, Schulden, die eine Freundin nicht mehr zurückzahlen kann. Dies sind nur Beispiele, die Ihnen aufzeigen sollen: Oft denkt man nicht darüber nach, wie sich bestimmte Ereignisse auf die finanzielle Situation in der Pension auswirken können. Wir denken mit Ihnen.











Jetzt fängt das Rechnen an

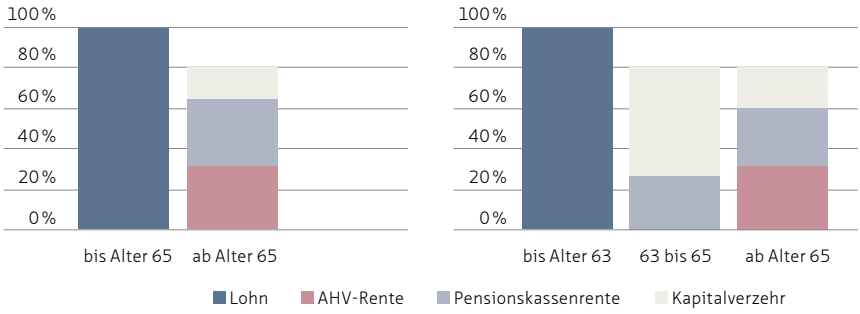
Sie sind sich im Klaren über Ihre Bedürfnisse, also über Ihre Wohnsituation, Freizeit, das soziale Umfeld und ob Sie nach der Pensionierung weiterarbeiten oder gar früher mit der Arbeit aufhören möchten? Dann ist es Zeit für die alles entscheidende Frage: Kann ich mir den gewünschten Lebensstandard in der Pension leisten?

Ordentliche Pensionierung

Gehen Sie mit 65 Jahren in Pension, erhalten Sie die AHV- und die Pensionskassenrente bzw. das Pensionskassenkapital. Damit Sie Ihren Lebensstandard beibehalten können, rechnen wir mit zirka 80 % Ihres letzten Einkommens. Einkommenslücken müssen aus den Ersparnissen gedeckt werden, sofern diese vorhanden sind.

Vorzeitige Pensionierung

Eine vorzeitige Pensionierung hat langfristige Auswirkungen, die Sie frühzeitig einplanen müssen. Denn die reguläre AHV-Rente setzt erst ab dem 65. Altersjahr ein. Sie leben bis zu diesem Zeitpunkt von einer reduzierten Pensionskassenrente und Ihren Ersparnissen. Das bedeutet, dass Sie über einen längeren Zeitraum eine grössere Einkommenslücke zu füllen haben.



Die persönliche Standortbestimmung

Sind Sie bereit für Ihre Pensionierung? Mit diesem Fragebogen erkennen Sie Ihren persönlichen Pensionierungsbedarf – die Basis der Planung für Ihren dritten Lebensabschnitt:

Sicherheit für mich, meinen Partner, meine Partnerin, meine Kinder
Wie stellen Sie sich Ihre Zukunft in der Pension vor? Ist Ihnen die Absicherung im dritten Lebensabschnitt wichtig?

Wohnsituation nach der Pensionierung
Ist eine Änderung Ihrer Wohnsituation vorgesehen (Kauf, Verkauf, Umzug)?

Anlageoptimierung und -planung
Was ist Ihnen bei Geldanlagen wichtig? Wie hoch soll Ihre Liquiditätsreserve sein?

Steueroptimierung und -planung
Möchten Sie Ihre Steuerbelastung nachhaltig reduzieren?

Anschaffungen
Planen Sie in den nächsten Jahren grössere Investitionen wie Auto, Reisen, Renovationen etc.?

Können Sie sich vorstellen, in Ihrer Pensionskasse Einkäufe zu tätigen?
Haben Sie in den letzten Jahren Einkäufe in die Pensionskasse getätigt? Wenn ja, wann und wieviel?

Frühzeitige, aufgeschobene oder Teilpensionierung, finanzielle Unabhängigkeit in der Pension
Mit welchem Alter möchten Sie sich pensionieren lassen? Haben Sie sich Gedanken gemacht, ob Sie die Rente oder das Kapital aus der Pensionskasse beziehen möchten?

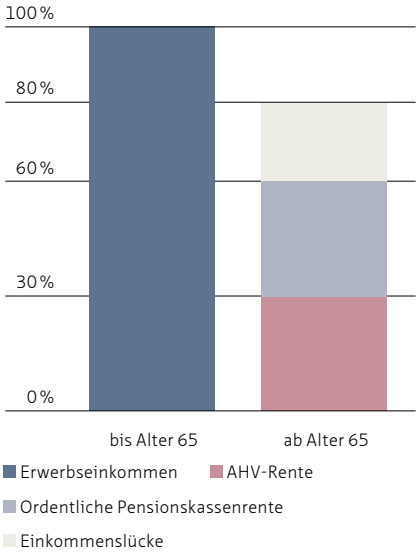
Nachfolgeplanung
Haben Sie ein Geschäft, für das Sie eine Nachfolge planen müssen?

Nachlassregelung
Möchten Sie frühzeitig Vermögensteile vererben, verschenken?

Die Ausgaben des täglichen Lebens prüfen

In einem weiteren Schritt gilt es, ein Budget aufzustellen. Damit Sie sehen, ob Sie Ihren gewünschten Lebensstil nach der Pensionierung finanzieren können. Wenn nicht, können Anpassungen oder weitere Sparmassnahmen vorgenommen werden. Auch hier lautet die goldene Regel: Je früher Sie planen, desto besser sind Sie auf die Pension vorbereitet.

Gehen wir davon aus, dass Sie sich im Alter von 65 Jahren regulär pensionieren lassen. Zusätzlich nehmen wir an, dass Ihr Einkommensbedarf nach der Pensionierung bei etwa 80 % des bisherigen Erwerbseinkommens liegt. Mit der AHV-Rente (1. Säule) und der Rente aus der Pensionskasse (2. Säule) entsteht in diesem Fall eine Einkommenslücke von 20 % oder mehr – sofern Sie keine Sparbeiträge in die private Vorsorge (3. Säule) einbezahlt haben.



Das Fundament der Altersvorsorge



Das 3-Säulen-Prinzip bildet die Basis der Altersvorsorge in der Schweiz:

1. Säule: AHV

Die AHV-Rente richtet sich nach dem gesetzlichen Pensionsalter. Die Höhe ist vom durchschnittlichen Einkommen und von der Anzahl der Beitragsjahre abhängig. Wer Beitragslücken aufweist, muss mit Rentenkürzungen rechnen. Die Minimalrente beträgt CHF 1'225, die Maximalrente CHF 2'450. Ehepaare und eingetragene Partner erhalten gemeinsam höchstens CHF 3'675 (Stand 2024).

Ergänzungsleistungen (EL)

Wenn Sie Ihren Lebensunterhalt mit dem Einkommen aus der 1. und 2. Säule sowie dem Ersparten nicht finanzieren können, haben Sie Anrecht auf Ergänzungsleistungen. Der Anspruch und die Höhe der Beiträge richten sich nach den persönlichen und finanziellen Verhältnissen. Falls

Sie eine Hinterlassenenrente beziehen, wird diese nach der Pensionierung von der Altersrente abgelöst, ausser, sie ist höher als die Altersrente. Berechnen Sie einen möglichen Anspruch auf Ergänzungsleistungen mit unserem **EL-Rechner: prosenectute.ch/el-rechner**.

2. Säule: Berufliche Vorsorge

Die berufliche Vorsorge hat zum Ziel, zusammen mit der ersten Säule ein Renteneinkommen von rund 60 % des letzten Lohnes zu erreichen. Das angesparte Pensionskassen-Guthaben setzt sich aus eigenen Beiträgen und jenen des Arbeitgebers zusammen. Dieses Altersguthaben kann je nach Pensionskassenreglement als Kapital oder als Rente bezogen werden. Basierend auf dem Umwandlungssatz.

3. Säule: Private Vorsorge

Die private Vorsorge ist freiwillig und dient der Deckung von Vorsorgelücken und dem Vermögensaufbau. Sie läuft entweder über eine Bank oder über eine Versicherung und kann – im Rahmen der gebundenen Vorsorge – den Steuern abgezogen werden.

Die Kosten für den Lebensunterhalt

Eine tragende Rolle spielen die Ausgaben des Alltags. Am besten unterteilen Sie diese in fixe und variable Kosten, das hilft Ihnen bei der sorgfältigen Budgetierung.

Fixe Kosten

- **Wohnen**
  Die monatliche Miete oder die Kosten für das Eigenheim, inkl. Nebenkosten.
- **Gesundheit**
  Krankenkassenprämie, Arztbesuche, Medikamente, allfällige Betreuungs- und Pflegekosten.
- **Steuern**
  Jährliche Steuerausgaben
- **Versicherungen**
  Hausrat, Haftpflicht, Fahrzeuge, Lebensversicherungen etc.
- **Verkehr**
  Abonnement ÖV, Kosten für das eigene Fahrzeug (Unterhalt, Benzin, Leasing).
- **Telekommunikation**
  Gebühren für Mobiltelefon, Festnetztelefon, TV und Internet.

Variable Kosten

- **Bildung und Unterhaltung**
  Theater, Kino, Musicals, Ausstellungen, Kurse und Seminare etc.
- **Reisen und Freizeitaktivitäten**
  Ferien und längere Reisen, Hobbys, sportliche Aktivitäten (inkl. Ausrüstung).
- **Genuss**
  Ein Glas Wein, auswärts essen, Zigarettenkonsum etc.
- **Alltägliches**
  Brille, Kontaktlinsen, Hörgeräte und andere Hilfsmittel, Haushalt und Hygiene, Kleider/Kosmetik, Haustiere, Einrichtungsgegenstände, Geschenke etc.

Haben wir noch etwas Wichtiges vergessen? Überprüfen Sie in Ihrer persönlichen Dokumentenablage, welche regelmässigen Ausgaben Sie einberechnen müssen.

Die Pension berechnen

Sind alle relevanten Ausgaben notiert, können Sie das Budget aufstellen. Vergessen Sie dabei nicht, eventuelle Anschaffungen und Investitionen zu berücksichtigen.

Denken Sie an mögliche Schenkungen oder Erbvorzüge, an Ihren Gesundheitszustand, an Ihre Hypothek. Solange der Eigenmietwert gilt, kann es sinnvoll sein, die Hypothekarsumme nur bis zu jener Höhe zu amortisieren, dass sie für die Tragbarkeit ausreicht. Bedenken Sie zudem Schwankungen bei Hypo- und anderen Zinsen.

Ziel Ihrer Budgetplanung ist, so viel Einkommen zur Verfügung zu haben, wie Sie für Ihren Lebensunterhalt benötigen. Möglichst ohne grosse Einschränkungen oder gar Geldsorgen. Ist Letzteres der Fall, muss abgeklärt werden, ob Anspruch auf zusätzliche Leistungen aus anderen Sozialversicherungen besteht.

Ihr persönliches Budget

Name

Vorname

Einnahmen

		Aktuell jährlich	monatlich
Partner 1	CHF		
Partner 2	CHF		
Familien- und Betreuungszulagen	CHF		
Wertschriftenerträge	CHF		
Liegenschaftserträge	CHF		
Alimente, Unterhaltsbeiträge	CHF		
Weitere Einnahmen	CHF		
	Total		

Einnahmen nach Pensionierung

AHV-Rente Partner 1			
AHV-Rente Partner 2			
Pensionskassenrente Partner 1			
Pensionskassenrente Partner 2			
Private Altersrente Partner 1			
Private Altersrente Partner 2			
Wertschriftenerträge			
Liegenschaftserträge			
Weitere Einnahmen			
	Total		

Ausgaben

Wohnkosten (Mietwohnung)		Aktuell jährlich	monatlich	nach Pensionierung
Miete (inkl. Nebenkosten)	CHF			
Heiz-, Nebenkosten (Schlussabrechnung)	CHF			
	Total			

Wohnkosten (Eigentum)		Aktuell jährlich	monatlich	nach Pensionierung
Hypothekarzins	CHF			
Amortisation	CHF			
Heizkosten (Öl, Gas, etc.)	CHF			
Kaminfeger, Heizungswartung	CHF			
Wasser, Abwasser, Kehricht	CHF			
Gebäudeversicherung, Liegenschafts-steuer	CHF			
Unterhalt, Reparaturen, Garten, Erneu-erungsfonds	CHF			
	Total			
Energie, Kommunikation				
Elektrizität, Gas	CHF			
Festnetz, Internet, TV, Handy	CHF			
Serafe, Kabelanschluss	CHF			
	Total			
Steuern				
Staats-, Gemeinde-, Kirchensteuern	CHF			
Direkte Bundessteuer	CHF			
Feuerwehrsteuer, Wehrpflichtersatz	CHF			
	Total			
Verischerung, Vorsorge				
Krankenkasse KVG (Grundversicherung)	CHF			
Krankenkasse VVG (Zusatzversicherung)	CHF			
Hausrat-, Privathaftpflichtversicherung	CHF			
Säule 3a Partner 1	CHF			
Säule 3a Partner 2	CHF			
Lebensversicherungen, Säule 3b weitere Versicherungen	CHF			
	Total			

Öffentlicher Verkehr, Velo, Mofa		Aktuell jährlich	monatlich	nach Pensionierung
Abonnemente (GA, Monatskarten, Halbtax etc.)	CHF			
Mehrfahrtenkarten, Einzelbillette	CHF			
Velo, Mofa (Reparaturen, Kontrollmarke, Benzin)	CHF			
	Total			
Auto, Motorrad				
Motorfahrzeugsteuer	CHF			
Versicherung, Benzin	CHF			
Service, Reparaturen, Reifen, Vignette	CHF			
Garage, Parkplatz, Parkgebühren	CHF			
Amortisation, Leasing	CHF			
	Total			
Verschiedenes				
Medien-Abos	CHF			
Mitgliedschaften, Verbandsbeiträge	CHF			
Schulgeld, Aus-, Weiterbildung	CHF			
PC (Unterhalt, Support, Amortisation)	CHF			
Hobbys Erwachsene	CHF			
Hobbys Kinder	CHF			
Kinderbetreuung, Haushalthilfe	CHF			
Schulden, Abzahlungsraten	CHF			
	Total			
Alimente, Unterhaltszahlungen	CHF			
Haushalt				
Nahrungsmittel, Getränke	CHF			
Nebenkosten (Körperpflege, Medikamente, Coiffeur)	CHF			
Haustiere	CHF			
	Total			

Persönliche Ausgaben		Aktuell jährlich	monatlich	nach Pensionierung
Partner 1 Kleider, Schuhe, Taschengeld (Freizeit, Rauchen), berufsbedingte auswärtige Verpflegung	CHF			
Partner 2 Kleider, Schuhe, Taschengeld (Freizeit, Rauchen), berufsbedingte auswärtige Verpflegung	CHF			
Kinder Kleider, Schuhe, Taschengeld, auswärtige Verpflegung	CHF			
	Total			
Rückstellungen				
Jahresfranchise, Selbstbehalt (KVG, VVG)	CHF			
Zahnarzt, Optiker	CHF			
Therapie (nicht versicherte Gesundheitskosten)	CHF			
Tierarzt, Tierpflege	CHF			
Geschenke, Spenden	CHF			
Gemeinsame Freizeit	CHF			
Schule, Lager	CHF			
Unvorhergesehenes (Reserve)	CHF			
Ferien	CHF			
	Total			
Sonstiges nicht auf der Liste	CHF			
Sparen	CHF			
	Total			

	vor Pensionierung		nach Pensionierung
Einnahmen		**Einnahmen**	
Ausgaben		**Ausgaben**	
Differenz		**Differenz**	

Gemeinsam zur stimmigen Lösung



Es gibt tausend Gründe, sich auf die Pension zu freuen. Also lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn die Analyse Ihrer Einnahmen und Ausgaben vermeintlich etwas anderes besagt oder Sie vor lauter Zahlen und Informationen den Überblick verloren haben. Kommen Sie mit Ihren Unterlagen zu uns.

Gemeinsam analysieren wir Ihre Finanzlage, sprechen über Ihre Ziele und Wünsche und ermitteln Ihre voraussichtlichen Ausgaben. Aus diesen Angaben entwerfen wir verschiedene Pläne für Ihren nächsten Lebensabschnitt und unterstützen Sie dabei, die passende Wahl zu treffen. Damit Sie Ihre Zukunft so gestalten können, wie Sie es sich vorstellen.

Alles nochmals überdenken

Überlegen Sie sich gut, ob es das eine oder andere nach der Pensionierung wirklich braucht. Lassen Sie die Berechnungen ruhig eine Weile liegen und gehen Sie dann nochmals über die Bücher:



Finanzen optimieren

Ist es wirklich unabdingbar, nach der Pensionierung in der grossen, teuren Mietwohnung zu bleiben? Können Sie in gewissen Bereichen einsparen, ohne sich dafür gross einschränken zu müssen? Gibt es Dinge, die Sie gar nicht nutzen und unnötig Kosten verursachen?



Sparen

Die 3. Säule bringt viele Vorteile. Sie vermeidet einerseits Einkommenslücken im Alter. Andererseits ist sie – im Rahmen der gebundenen Vorsorge – steuerlich abzugsberechtigt. Es lohnt sich also doppelt, in die private Vorsorge zu investieren. Das gilt ganz generell fürs private Sparen, weil es Ihnen die nötige Sicherheit für die Zukunft bringt.



Sich beraten lassen

Eine neutrale Aussensicht ist wertvoll, weil Ihre Finanzlage objektiv beurteilt wird. Falls Sie unsicher sind, ob Sie für die Pension abgesichert sind, lassen Sie sich beraten. Dafür stehen wir Ihnen gerne zur Seite.

Unterstützung anfordern

Wenn es trotz aller Sparmassnahmen nicht aufgehen sollte, gibt es die Möglichkeit, Ergänzungsleistungen zu beantragen. Hier gehts zum EL-Rechner: **prosenectute.ch/el-rechner**

Private Hilfe

Falls alle Stricke reissen: Stiftungen und Kirchen ergänzen die staatlichen Leistungen mit ihrer privaten finanziellen Hilfe. Pro Senectute unterstützt Sie mit Beiträgen aus dem Einzelhilfefonds - und zwar dort, wo Sie sonst keine finanzielle Hilfe bekommen: **prosenectute.ch/finanzielle-unterstuetzung**



Eine gute Vorsorge ist die halbe Zukunft

1.	Denken Sie frühzeitig an das Leben nach der Pensionierung. Auch bezüglich einer möglichen Frühpensionierung.
2.	Informieren Sie sich so früh wie möglich über Ihre Altersvorsorge und finden Sie heraus, wie viel Einkommen Ihnen nach der Pensionierung zur Verfügung steht und wie viel Kapital Sie für Ihren Lebensstil brauchen. Bestellen Sie kostenlos Ihren individuellen Kontoauszug bei der AHV-Ausgleichskasse, um dies rechtzeitig abzuschätzen.
3.	Treffen Sie rechtzeitig Massnahmen, um allfällige Einkommenslücken zu schliessen. Bestellen Sie auch diesbezüglich den individuellen Kontoauszug bei der AHV-Ausgleichskasse.
4.	Überprüfen Sie hin und wieder Ihre fixen und variablen Kosten, denn diese können sich mit der Zeit verändern.
5.	Kontrollieren Sie regelmässig Ihre Lebenssituation, denn Ihre Bedürfnisse und Ausgaben sind mit 40 womöglich andere als mit 60 Jahren.

6.	Im Alter verändern sich die Wohnansprüche. Bedenken Sie, ob Ihr Zuhause darauf vorbereitet ist.
7.	Die Gesundheit bekommt im Alter mehr Gewicht. Wägen Sie mögliche Szenarien und finanzielle Folgen ab.
8.	Die Pension ermöglicht mehr Zeit für Aktivitäten. Das ist entsprechend mit mehr Ausgaben verbunden. Budgetieren Sie Ihre Hobbys und Reisen.
9.	Machen Sie sich ein Bild von Ihren Ausgaben und beobachten Sie grössere Schwankungen. Nur so können Sie reagieren, um in späteren Zeiten genügend Geld zur Verfügung zu haben.
10.	Lassen Sie sich helfen, indem Sie eine professionelle Beratung in Anspruch nehmen. Die neutrale Aussensicht sieht Vieles oft klarer.

Auf zur Beratung – ab in die Zukunft!

Diese Checkliste enthält wichtige Unterlagen, die Sie zu Ihrem Beratungsgespräch mitbringen sollten. Denn, je mehr Informationen wir von Ihnen haben, desto besser können wir Sie beraten.

Für unsere Beratung sind folgende Unterlagen erforderlich:

Vorsorgeplanung

- ☐ Arbeitsvertrag und/oder Reglement
- ☐ Merkblatt zu Kollektiv-/Einzeltaggelder
- ☐ Krankenkassenausweis
- ☐ UVG Regelung inkl. Zusatz
- ☐ Versicherungsausweis AHV/IK Auszug
- ☐ Vorsorgeausweis BVG
- ☐ BVG Reglement
- ☐ Vorsorgeausweis Kaderversicherung
- ☐ Reglement der Kaderversicherung
- ☐ Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung
- ☐ Persönliche Vorsorgeverträge
- ☐ Lebensversicherungspolicen
- ☐ Freizügigkeitskonti/-policen

Vermögen

- [ ] Depotauszüge
- [ ] Kontoauszüge
- [ ] Rahmenkreditvertrag und Produktevereinbarungen, Darlehensverträge etc.
- [ ] Ehe-/Vermögens-/Erbverträge, Testamente

Steuern

- [ ] Steuererklärung
- [ ] Wertschriftenverzeichnis
- [ ] Liegenschaftsverzeichnis
- [ ] Katasterschatzung (z.B. Immobilien)

Einkommen

- [ ] Lohnausweise
- [ ] Erfolgsrechnung/Bilanz (Firmeninhaber)
- [ ] Rentenausweise
- [ ]

Das Beste für Sie

Eine sorgenfreie Zukunft können wir Ihnen nicht garantieren, weil sie von vielen Faktoren abhängt, die sich von uns nicht beeinflussen lassen. Was wir Ihnen jedoch versprechen können, ist das Beste aus Ihrer finanziellen Situation herauszuholen. Damit Sie Ihre Pension mit der nötigen Sicherheit begehen.





Regeln Sie Ihre persönliche Vorsorge – mit dem Docupass Vorsorgedossier.

Bestellen Sie unter:
prosenectute.ch/shop-vorsorge
Weitere Informationen:
docupass.ch oder 044 283 89 89

Persönliche Notizen

PS 02/2026

Wir freuen uns darauf, Sie rund um Ihre Pensionierung zu beraten und zu begleiten.

Weitere Informationen finden Sie auf:
prosenectute.ch/pensionierung

Pro Senectute Schweiz
Lavaterstrasse 60
Postfach
8027 Zürich

Telefon 044 283 89 89
info@prosenectute.ch
www.prosenectute.ch